

7 Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention

Thomas Müller

Polizeidirektion Osnabrück

1. Sächsischer Landespräventionstag

Stadthalle Chemnitz, 27. & 28. Februar 2012

7 Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention

Ergebnisse der empirischen Untersuchung der Angebote des
Landespräventionsrates Niedersachsen

Thomas Müller, Polizeidirektion Osnabrück
Chemnitz, 27.02.2012

Ausgangslage KKP



- Positiv: Schlüsselrolle der kommunalen Ebene bei der Umsetzung erfolgversprechender kriminalpräventiver Strategien (Bannenbergh 2005)
- Kritisch: Frage der Geeignetheit der Modelle der kommunalen Kriminalprävention, wirkungsorientierte Kriminalprävention zu betreiben (Steffen 2006)
- Fakt: Klar definierte Aufgabe der Kommunen, eine sichere und lebenswerte Umwelt in einer Gemeinde zu schaffen (Feldes 2006)

Vorüberlegungen:

- Fazit der Ausgangslage KKP:
 - ▣ Wege der Umsetzung sind optimierungsbedürftig

- Stärkung der kommunalen Gremien ist notwendig
 - ▣ Aufgabe der Landesebene
 - ▣ Ziel: wirkungsorientierte Kriminalprävention

- Ziel der Untersuchung:
 - ▣ Anforderungen an eine optimale Unterstützung und Förderung kommunaler Präventionsgremien
 - ▣ Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention

Zentrale Fragestellung der Untersuchung



- **Auf welche Art und Weise kann ein Landespräventionsrat kommunale Präventionsgremien optimal unterstützen?**

- Untersuchung der 16 Einzelangebote des LPR Niedersachsen:
 - Bekanntheit des Angebotes
 - Praktische Erfahrungen
 - Bewertung des Angebotes
 - Optimierungsbedarf

These der Untersuchung:



Das vom Landespräventionsrat Niedersachsen vorgehaltene Angebot ist in seiner Gesamtheit geeignet, die Arbeit der kommunalen Gremien zu unterstützen und zu fördern.

Ziele des LPR Niedersachsen



Bei Gründung:

- Reduktion des Kriminalitätsaufkommens in Niedersachsen, Verbesserung des Sicherheitsgefühls

Organisationsentwicklung 2003:

- Der LPR stärkt die Kriminalprävention auf kommunaler Ebene
 - ▣ Der LPR koordiniert und unterstützt die Netzwerkbildung für Kriminalprävention
 - ▣ Der LPR vermittelt Präventionskompetenz
 - ▣ Der LPR bietet eine Plattform für den Informations- und Wissenstransfer

Untersuchungsmethodik



- Mix aus quantitativen und qualitativen Instrument

- Quantitative Methode:
 - ▣ Standardisierte Online-Fragebogenerhebung

- Qualitative Methode:
 - ▣ Teilstandardisierte Experteninterviews anhand eines flexibel zu handhabenden Leitfadens

Untersuchungsfeld

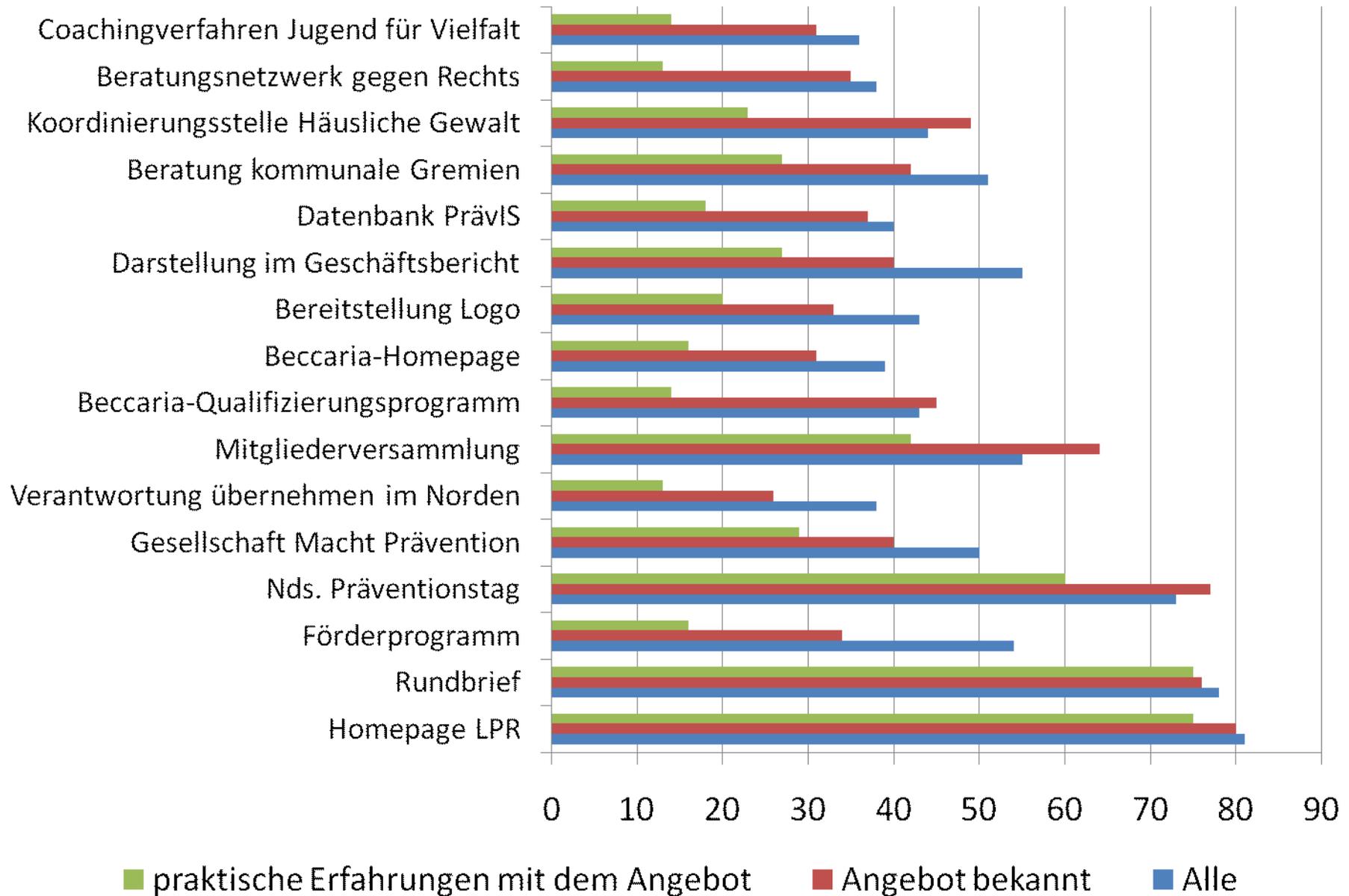


1. Elektronischer Fragebogen an 199 dem LPR zum Zeitpunkt der Untersuchung bekannten kommunalen Gremien in Nds.
(Juni – November 2009)

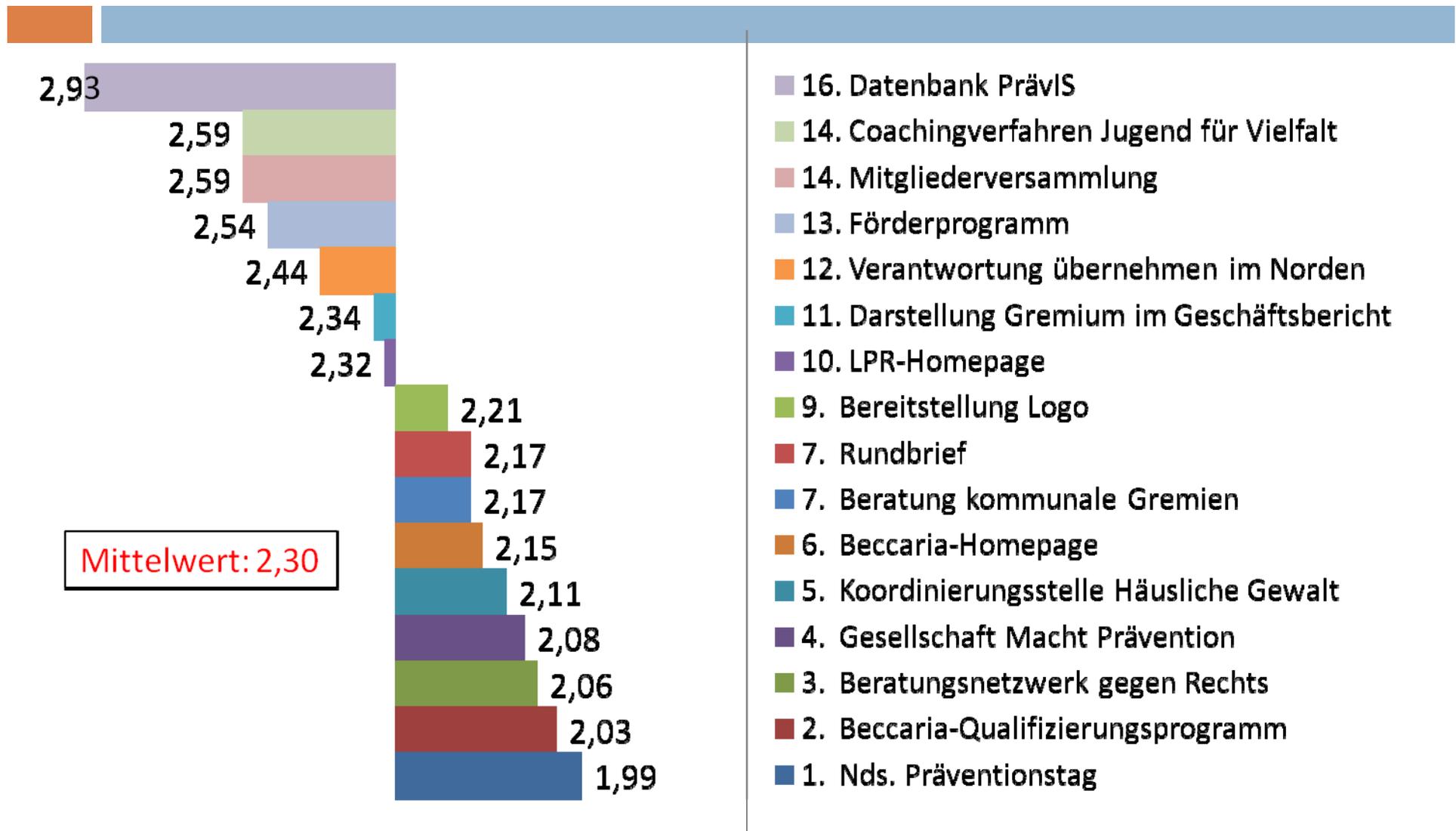
Rücklaufquote: 44,74 % (85 Gremien von 190)

2. Interviews mit 9 kommunalen Experten
(Dezember 2009 – Januar 2010)

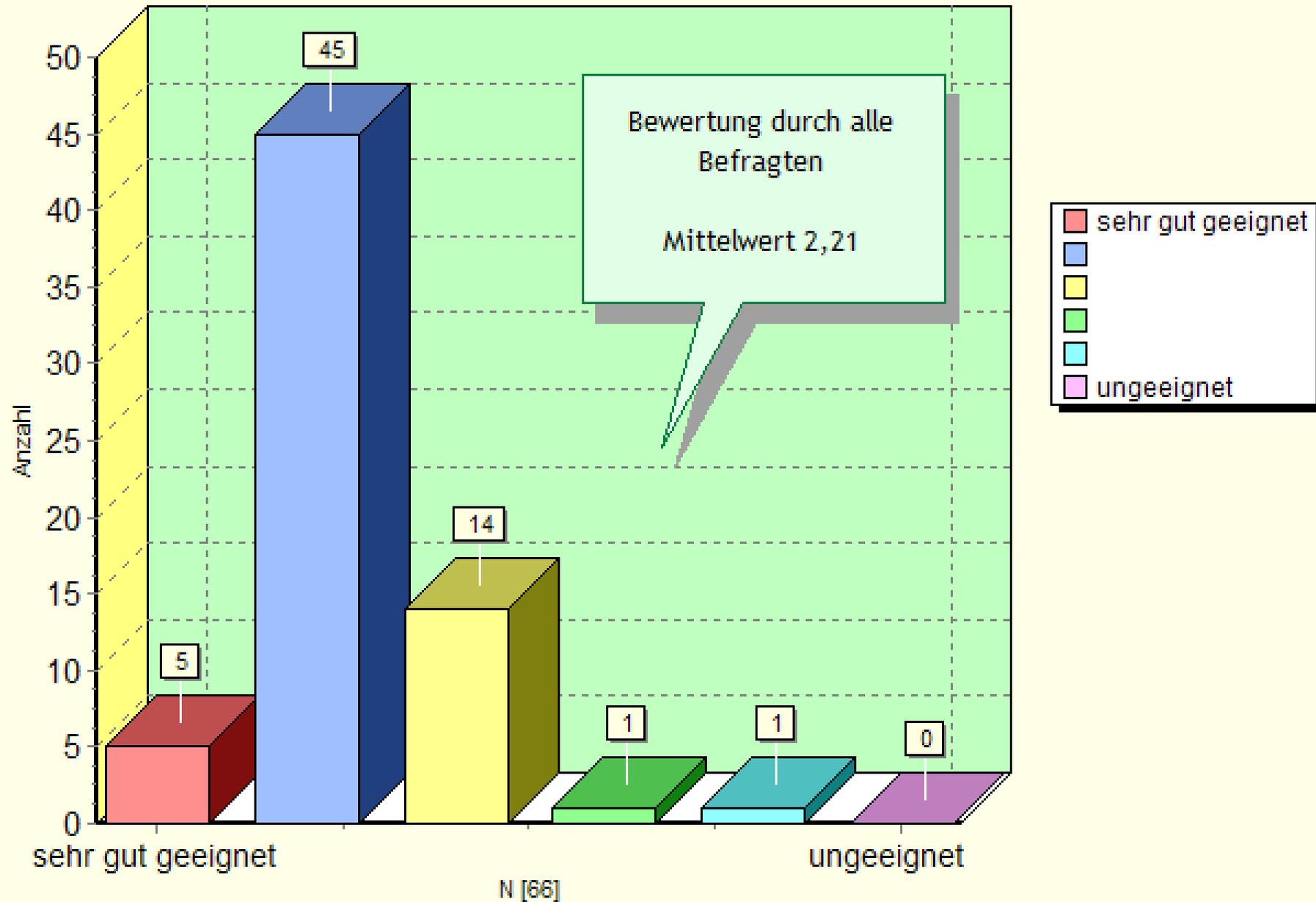
Anzahl der Bewertungen (n = 81)



Faktorierte Einzelbewertung der Angebote



Bewertung des Gesamtangebotes



Bewertung Gesamtangebot / Ziele LPR



- Die gute Gesamtbenotung (2,21) aus dem schriftlichen Teil wird in den Interviews bestätigt:

„ Ja, für mich ist der Landespräventionsrat Niedersachsen das Dienstleistungszentrum, das ich brauche, um die Präventionsarbeit entsprechend machen zu können“

Bewertung Gesamtangebot / Ziele LPR



„Man ist nicht der Einzelkämpfer, sondern Prävention hat einen Stellenwert im Land“

„ohne den LPR... wären wir hier alle noch nicht so weit, wären die ganzen Kommunen noch nicht so weit“

„Also wenn der Landespräventionsrat es nicht anbieten würde...für die kommunalen Gremien .. Da gibt es keinen, der es sonst anbieten würde“

Ergänzungsvorschläge



- „Förderwegweiser“
 - ▣ Hilfe bei der Suche nach Sponsoren
 - ▣ Unterstützung bei der Suche nach Förderprogrammen

- Regionale Veranstaltungen / Vernetzung

- Referentenpool
 - ▣ Referentinnen vor Ort
 - ▣ Bedeutung der Experten von außen („aus dem großen Hannover“)
 - ▣ Vermittlung kostengünstiger Fachleute, indirekte finanzielle Hilfe

Zusammenfassung der Ergebnisse



- LPR trägt durch sein Wirken erheblich zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention bei
 - ▣ Netzwerkbildung (+)
 - ▣ Impulse (+)
 - ▣ Förderung der KKP (+)

- Wunsch nach stärkerem Engagement bei der externen Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in Richtung kommunaler Entscheidungsträger

Bewertung der Ergebnisse



- Bedeutsam:
 - ▣ Eine klar definierte Aufgabenstellung der unterschiedlichen Ebenen der Kriminalprävention
- Notwendig:
 - ▣ Überregionale Impulse einer Fachstelle auf Landesebene zur Stärkung der kommunalen Ebene
- Belegt:
 - ▣ hoher Stellenwert der unterstützenden und fördernden Angebote der Landesebene

7 Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention



1. Aktives Informationsmanagement

- ▣ Aktuelle Homepage als Recherchemöglichkeit
- ▣ Elektronischer Rundbrief
- ▣ Einzelmailversand

2. Ständiges Veranstaltungsmanagement

- ▣ Jährliche Großveranstaltung auf Landesebene
- ▣ regelmäßige thematische Fachtagungen

7 Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention



3. Beratungs- und Servicestelle

4. Referentenpool

- ▣ Vor-Ort-Tätigkeit
- ▣ Stärkung in doppelter Hinsicht: fachlich und finanziell
- ▣ Referenten für Themenfelder der kommunalen Kriminalprävention

7 Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention



5. Fort- und Weiterbildungsangebote

- ▣ Auf Anforderungen der kommunalen Kriminalprävention ausgerichtet
- ▣ Umfassende Grundqualifizierung
- ▣ Themenspezifische Tages- oder Halbtagesangebote

7 Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention



6. Förderprogramm

- ▣ Impulssetzung durch niedrigschwellige Förderung wirkungsorientierter Programme, ausgewählter innovativer Projekte bzw. deren Evaluation
- ▣ Indirekte finanzielle Hilfe

7. Themenspezifische Fach- und Koordinierungsstellen

- ▣ Ergänzung zur allgemeinen Beratungs- und Servicestelle



Gutes Gelingen in Sachsen !

Fragen sind erwünscht

Polizeirat Thomas Müller, Polizeidirektion Osnabrück

Tel: 0541-327-1003

E-Mail: thomas.mueller2@polizei.niedersachsen.de